

## INKLUSIONS-CHART-2

(vgl. Pantucek, 2009)

Im Inklusionschart werden wesentliche Faktoren sozialer Einbindung und Sicherung in einer übersichtlichen Form dargestellt. Dies soll die Entscheidung über Interventionen erleichtern und vor allem auch nachvollziehbar machen.

### Dimension 1: Funktionssysteme

- a. *Arbeitsmarkt*: Vorhandensein ausreichender Qualifikationen und Fähigkeiten für ein selbstständiges Arbeiten; Finanzierung des Lebensunterhaltes
- b. *Sozialversicherung*: Eigene Versicherung auf Basis eigener Leistungen (Kranken-, Pensions-, Arbeitslosenversicherung)
- c. *Geldverkehr*: Möglichkeit zur Eröffnung eigener Konten und zur Behebung von Geld; Kreditwürdigkeit
- d. *Mobilität*: Möglichkeit, sich frei zu bewegen, Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln oder eigener Fahrzeuge zur Erledigung alltäglicher Angelegenheiten und zur Erfüllung darüber hinausgehender Bedürfnisse (Erholung, Kultur, soziale Kontakte, etc.)
- e. *Bildungswesen*: Zugang zu Angeboten der Bildung, Ausbildung, (außer-)beruflichen Weiterbildung
- f. *Informationszugang*: Zugang zu Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen, Internet)
- g. *Gesundheitswesen*: Zugang zu Leistungen der Medizin und medizinischer Berufe
- h. *Kommunikation*: Möglichkeit der Person in den verbreiteten Medien für Person-Person-Kommunikation (Briefverkehr, Telefon, Mail) über Adressen zu verfügen und über diese Medien auch kommunizieren zu können
- i. *Lebensweltlicher Support*: Vorhandensein von Bezugspersonen, die das Leben der Person mit Aufmerksamkeit begleiten, Unterstützung leisten und dabei die Autonomie der Person wahren

Skalierung: Einschätzung der aktuellen Situation von „voller Inklusion“, „weitgehende Inklusion“, „teilweise“, „exkludiert“ bis hin zu „dauerhaft exkludiert“

Tendenz: von aktuell günstiger Tendenz (+), gleich bleibende Tendenz (=), Tendenz zur Exklusion (-), bis hin zur aktuell krisenhaften Entwicklung (-!!!)

Kennzeichen: dient der Explizierung der Einschätzung; Festhalten von Indizien und Fakten

Intervention: Aufzeichnung der geplanten Interventionen

### Dimension 2: Existenzsicherung

- a. *Wohnen*: Vorhandensein einer geeigneten Unterkunft: heizbarer Raum; Möglichkeit seinen Besitz zu verwahren; Raum zur ungestörten Erholung; Möglichkeit zur Ausübung von Tätigkeiten, welche mit „Wohnen“ verbunden werden (Lesen, Fernsehen, Musik hören, Kochen, Gäste empfangen, für die eigene Körperhygiene sorgen, Haustiere, etc.)
- b. *Lebensmittel*: Zugang zu Essen und Trinken, zu Hilfsmitteln der Körperhygiene, zu Medikamenten und gesundheitsrelevanten Produkten, zu Produkten des Ausbaus des eigenen Wissens und der Bildung
- c. *Sicherheit*: Keine Bedrohung der körperlichen Integrität; keine Furcht um eigenen Besitz; Möglichkeit, Geheimnisse zu bewahren; Bewegungsfreiheit; Freiheit, sich mit anderen Menschen eigener Wahl treffen zu können etc.

Skalierung: Einschätzung der derzeitigen Situation von „sicher und adäquat“, „mangelhaft/gefährdet“, „prekär“, bis hin zu „nicht gewährleistet“

Substitution: Angabe in Prozent, in denen eine Person vom Staat finanzielle Unterstützung erhält und sich dadurch ihre Existenz sichern kann

Tendenz: siehe oben

### Dimension 3: Funktionsfähigkeit

In dieser Kategorie wird die Funktionsfähigkeit aller psychischen und physischen Systeme, sowie ihre Fähig- und Fertigkeiten eines Menschen erfasst.

- a. *Gesundheit*: Faktoren, welche das körperliche und geistige Wohlergehen und die Funktionsfähigkeit (= Fähigkeit, das eigene Leben aktiv und ohne Gefährdung zu führen) ausmachen bzw. beeinträchtigen.
  - b. *Bildung/Wissen*: Kenntnisse, Fähig- und Fertigkeiten einer Person, die für die Gestaltung ihres Alltagslebens, für ihre Chancen an der gesellschaftlichen Teilhabe und für die Lösung auftretender Probleme relevant sind
  - c. *Sorgepflichten*: wenn die Person eine Verantwortung für eine andere Person trägt (z.B. Mutter/Vater, Partner/Partnerin)
- ⇒ Substitution in Prozent sowie Aufzeichnung der Kennzeichen (Personen, für welche die Ankerperson die Verantwortung trägt)

Skalierung: von „sehr gut“, „mangelhaft“, „prekär“ bis hin zu „gefährdend“

### Global Assessment of Functioning (GAF-Skala)

- aus dem DSM-IV entnommen
- erfasst psychische, soziale und berufliche Funktionsbereiche
- sollte sich auf den aktuellen Zeitraum beziehen
- Skala zwischen 1 und 100

Code	
<b>100 – 91</b>	Hervorragende Leistungsfähigkeit in einem breiten Spektrum von Aktivitäten, Schwierigkeiten im Leben scheinen nie außer Kontrolle zu geraten, wird von anderen wegen einer Vielzahl positiver Qualitäten geschätzt, keine Symptome
<b>90 – 81</b>	Keine oder nur minimale Symptome, gute Leistungsfähigkeit, interessiert und eingebunden in breites Aktivitätsspektrum, sozial effektives Verhalten, im Allgemeinen zufrieden mit dem Leben, übliche Alltagsprobleme und –sorgen
<b>80 – 71</b>	Wenn Symptome vorliegen, sind dies vorübergehende oder zu erwartende Reaktionen auf psychosoziale Belastungsfaktoren, höchstens leichte Beeinträchtigung der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit
<b>70 – 61</b>	Einige leichte Symptome ODER leichte Schwierigkeiten hinsichtlich der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit, aber im Allgemeinen relativ gute Leistungsfähigkeit, hat einige wichtige zwischenmenschliche Beziehungen
<b>60 – 51</b>	Mäßig ausgeprägte Symptome ODER mäßig ausgeprägte Schwierigkeiten hinsichtlich der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit
<b>50 – 41</b>	Ernstere Symptome ODER eine ernsthafte Beeinträchtigung der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit
<b>40 – 31</b>	Einige Beeinträchtigungen in der Realitätskontrolle oder der Kommunikation ODER starke Beeinträchtigungen in mehreren Bereichen (Schule, Arbeit, familiäre Beziehungen, Urteilsvermögen, Denken und Stimmung)
<b>30 – 21</b>	Das Verhalten ist ernsthaft durch Wahnphänomene oder Halluzinationen beeinflusst ODER ernsthafte Beeinträchtigungen der Kommunikation und des Urteilsvermögens ODER Leistungsunfähigkeit in fast allen Bereichen
<b>20 – 11</b>	Selbst- und Fremdgefährdung ODER ist gelegentlich nicht in der Lage, die geringste persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten ODER grobe Beeinträchtigung der Kommunikation
<b>10 – 1</b>	Ständige Gefahr sich oder andere schwer zu verletzen ODER anhaltende Unfähigkeit, die minimale persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten ODER ernsthafter Selbstmordversuch mit eindeutiger Todesabsicht
<b>0</b>	Unzureichende Information